

Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 09:00 bis 10:30 Uhr
von 17:30 bis 18:30 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

In der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Kelmis:

Mo., Do., Fr, Sa. 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier. Di 7h45 Rosenkranzgebet und 8h15 Eucharistiefeier. So. 11h00 Eucharistiefeier. Am 2. So. im Monat 8:15h Eucharistiefeier in frz. Sprache. Am 4. So. im Monat 8h15 Wortgottesfeier. Am 2. So. im Monat 11h00 Kinderwortgottesfeier. Mo. 19h00 Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebet. Do. 11h30 Einkehr zur Marktzeit. 1. Do. im Monat Gebet für geistliche Berufe. 1. Sa. im Monat: gedenken der Verstorbenen des letzten Monats

4. Dienstag im Monat Bibelteilen im Pfarrhaus Kelmis

Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle Place Arnold Franck 1, B 4850 Moresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105

Email: wallfahrt-moresnet@gmx.net, Internet: www.moresnet-chapelle.com

Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66, Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com
Event für Jugendliche:

17. Dezember 2017 – Aktion Friedenslicht in Eupen - Licht verbindet Völker
Jedes Jahr bringen Pfadfinder(innen) zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinden.

Aktion Friedenslicht: Vom 15.-17. Dezember 2017 = Fahrt der belgischen Delegation zum Friedenslicht nach Wien.

Nationale Friedenslichtfeier in Eupen: Sonntag, 17. Dezember 2017 um 18 Uhr in der St. Josephs-Kirche Eupen.

Kontakt: Luc Assent – Tel. 087/561510 – Mail: ephata@skynet.be

BRF „GLAUBE UND KIRCHE“ sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 – 19:00

05. 11 **Moderation: Karin Küpper**
Peter Schmitz und Leni Lentz zu „Beerdigungsfeiern durch Laien“
Interview mit Manuela Theodor zu „Lektio Divina“

12. 11 **Moderation: Maria Klöcker**
Ulrich Roth: „Unter dem Schatten die Farben“
Maria Klöcker im Gespräch mit Marlene Proess

Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstag.

“Wort in den Tag” beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution

BRF1 um 5:55 Uhr (samstags eine Stunde später) und

BRF2 um 6:40 Uhr und um 8:55

Verantw. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Démonthy, Pastor Jean Pohlen
Redaktionelle Koordination: Gabi Regulla, gabiregulla@gmail.com, Druck: Digitaldruck Aachen
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.



PFARRBRIEF

PFARRE SANKT MARTIN

HERGENRATH

Ausgabe Nr. 23/17

Sonntage: 05.11. und 12.11.2017

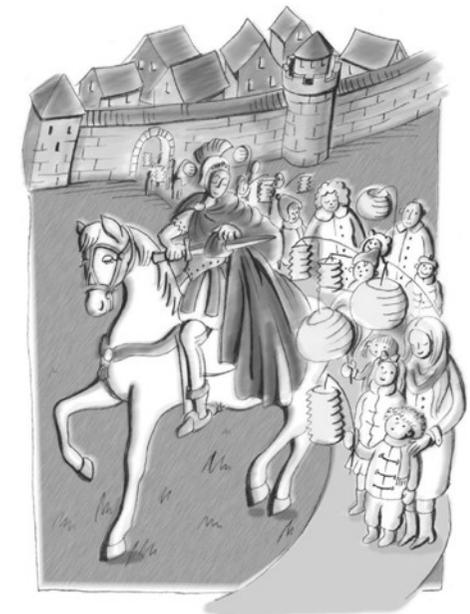
Themen

- **Eucharistiefeiern, Gebete**
- **Gedanken zum Sonntags-
evangelium**
- **Die Landfrauen informieren**
- **Fest des Heiligen Martinus -
Umzug mit Martinsfeuer**
- **Kleiner Rückblick**
- **Fortsetzungen „10 Jahre Kon-
taktgruppe“ und „Luther“**
- **Infos rund um Kelmis**

**Rückblicke des Pfarr- und Dorfle-
bens finden Sie in der Bildergalerie
unserer Webseite.**

www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be/pfarre-hergenrath

Julia Gandras



Auf den Spuren Martins

Als junger Mann musste Martin Soldat des Kaisers werden. Das Schwert bekam er, um zu kämpfen. In Martins Hand wird es zum Instrument der Barmherzigkeit. Es teilt den Mantel, der groß genug bleibt für zwei Leben. Als Soldat musste er dem als gottgleich geltenden Kaiser dienen, doch Martin verfolgt hartnäckig sein eigentliches Ziel: Er möchte Christ werden und dem dienen, den er für wichtiger und würdiger hält. Ihn erkennt er in einem Bettler.



Mittwoch, 1. November:

30. Woche im Jahreskreis; Allerheiligen

9h30 Eucharistiefeier

- Werner Savelsberg und Nicole Dieu
- Ehel. Lenders-Müller
- Verst. der Fam. Knops-Charlier
- Ehel. Richard-Janssen-Klein und Josée Janssen
- Ehel. Johan Keutgen-Johnen, Céline Keutgen, Paul Tubbs, sowie Ehel. Peter-Bauens-Maeger
- Ehel. Josef und Maria Pons-Denis
- Ehel. Knops-Kittel und Tochter Inge
- Marcel und Joseph Munnix
- Barbara Schmetz-Silvertant
- Michael Lampertz
- Karl Prickartz, sowie die Leb. und Verst. der Familie Prickartz-Reuter
- Leb. und Verst. der Familie Schrouff-Völsgen
- Josef Pesch, sowie Leb. und Verst. der Familie
- Leb. und Verst. der Familie Schumacher-Juchem
- Josef Theissen
- Hans-Jürgen Dujardin, sowie Leb. und Verst. der Familien Dujardin-Pavonet-Schlenter
- Werner Ortmann
- Max Maeger
- Frau Delheid-Gresse
- Albert Pfeiffer

14h30 Andacht im Anschluss Prozession zum Friedhof mit Gräbersegnung

Einsendeschluss des PB 24/17 für Messintentionen, Beiträge... (So. 19.11. und 26.11.)

Donnerstag, 2. November:

30. Woche im Jahreskreis; Allerseelen

Keine Eucharistiefeier in Hergenrath, 11h00 Eucharistiefeier im Pfarrverband mit

Erwähnung aller Toten beider Pfarren seit letztem Jahr Allerheiligen in Kelmis

Sonntag, 5. November:

31. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Eucharistiefeier

- Pastor Willy Lenssen
- Max Maeger und Familie
- Verstorbenen der Familien Zinzen-François und Jongen-Maurage
- Ehel. Karl Dujardin und Sohn Hans-Jürgen, sowie Ehel. Hubert Schlenter-Thyssen
- Werner Savelsberg (Jeehte Club)
- Ehel. Mathieu und Ria Schmitz-Moll

Wir beten während der Eucharistiefeier für unsere Verstorbenen des letzten Monats

Mittwoch, 8. November:

31. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Wohltäter der Kirche

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufe

Donnerstag, 9. November:

31. Woche im Jahreskreis;

15h00-16h15 Gebetstreffen der Gruppe „Spurensuche“ (3. und 4. Schulj.) in der Annakapelle



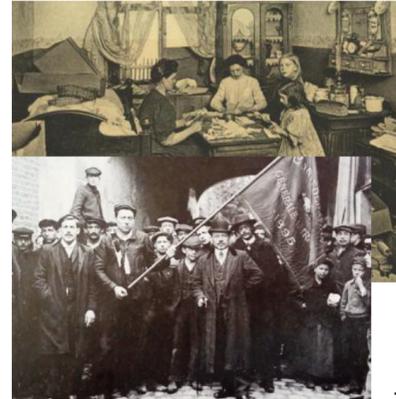
10 Jahre
„KONTAKTGRUPPE“
Pfarre St. Martin Hergenrath
15.11.2007

*„Wer die Vergangenheit nicht kennt,
kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“*
Helmut Kohl (1995)

Folge 6

Nicht nur in der Kirche ist nach dem 2. Weltkrieg Aufbruch Stimmung auch in der Gesellschaft vollzieht sich ein Wandel.

Die letzten 70 Jahre sind eine einzigartige Erfolgsgeschichte: 1955 wird die wöchentliche Arbeitszeit auf 45 Stunden und 5 Tage festgelegt – mit Lohnausgleich. - Die Schulpflicht wird auf



18 Jahre angehoben – somit sinkt die Lebensarbeitszeit. –Die Frühpensionen werden möglich.

1971 wird die 40-Stunden-Woche eingeführt. Heute leben wir mit der 36 –Stunden-Woche

1955 wurde eine 2. Woche bezahlten Urlaubs hinzugefügt. 1965 kommt eine dritte und 1975 eine vierte Woche hinzu.

1958 tritt das Gleichberechtigungsgesetz des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in Kraft. Nun brauchen verheiratete Frauen nicht mehr die Einwilligung ihrer Ehemänner, wenn sie eine Erwerbstätigkeit aufnehmen wollen.

1948 Erlangung des allgemeinen Wahlrechtes für Frauen.

1965 wird eine Frau zum ersten Mal Ministerin in Belgien.

Das öffentliche Sozialamt in der Gemeinde wird zur Anlaufstelle für alle Sorgen, die einem Menschen plagen

können.

Armutsbekämpfung: Armut bedeutet für einen Betroffenen in Belgien mit einem



Haushaltsnettoeinkommen auskommen zu müssen, das unterhalb der Armutsgrenze von 878,- Euro/Monat liegt. Arme haben einen eingeschränkten Zugang zu den Grundrechten und Grundbedürfnissen (Gesundheitspflege, Arbeit, Bildung, Wohnung usw.)

Beratungsstellen: aufgebaut wurden: die Verbraucherschutzzentrale - Schuldnerberatung - Nachhaltige Entwicklung - ...

Lebenshilfe: Kaleido-Ostbelgien, Zentrum für die gesunde

Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - Telefonhilfe 108 – Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung ASL - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben DSL -

...

Wenn noch vor dem 2. Weltkrieg der Pfarrer eine Anlaufstelle für so viele unterschiedliche Nöte war, so verlagert sich dies nach dem 2. Weltkrieg immer mehr und mehr auf die Zivilgemeinde. Die Pfarre kann sich somit immer mehr der Seelsorge widmen ohne die Wohltätigkeitswerke zu vernachlässigen.

Fortsetzung Nr. 7 folgt in der Ausgabe 24 WA

Aus unserem Dorfleben



Die Landfrauen informieren:

Mittwoch, 15.11.2017 - 19:30 Uhr im Kulturheim
Vortrag: **Klopf dich frei** mit Christiane Schröder

11. November: Fest des Heiligen Martinus, Schutzpatron unserer Pfarre. 17h30 Wortgottesfeier Vorbereitung durch Sonja und den Pfadfindern. 18h00 Umzug organisiert von den Martini Schützen mit Martinsfeuer und Brezelverteilung im Winkelweg!

7.10.17 Pfarrverbandskrankensalbung in unserer Pfarrkirche mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Die Gestaltung und organisation lag in den Händen der Pfarrgruppe „Dienst am Nächsten“ Allen ein herzliches Dankeschön!



Messe zum Schulfest



Aus unserem Pfarrleben

Samstag, 11. November:

**31. Woche im Jk.; Martin, Bischof von Tours
Waffenstillstand**

17h30 Wortgottesfeier zum Auftakt des Martinszuges um 18h00 mit anschließendem Martinsfeuer und Brezelverteilung im Winkelweg.

Sonntag, 12. November:

32. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Eucharistiefeier

- Leb. und Verst. der Familie Adamski-Mauel
Sonderkollekte des Bistums für Kinder mit Behinderung

Mittwoch, 15. November:

**32. Woche im Jk.; Leopold, Albert der Große,
Fest des Königs, Tag der DG**

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des PB 25/17 für Messintentionen, Beiträge... (So. 03.12. und 10.12.)

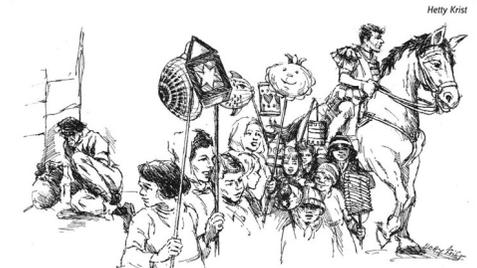
Wer das Zusatzheft des Gotteslobs für das eigene Gebetbuch möchte, kann es für 3,50 Euro in der Sakristei erwerben.

Verstorbene unserer Pfarre von Allerheiligen 2016 bis 18.10.2017

16.11.2016 - Walter RENARDY
08.01.2017 - Eily VÖLSGEN
16.02.2017 - Johann Michael LAMPERTZ
29.03.2017 - Joachim BARTH
08.04.2017 - Engelbert KALBHENN
21.05.2017 - Maria BURTSCHIEDT
04.07.2017 - Peter BASTIN
25.08.2017 - Maria VONDENHOFF
08.09.2017 - Katharina SCHOTTEN
05.10.2017 - Theodor Kämmerer
17.10.2017 - Joseph Soiron



Wir haben euch nicht vergessen, wir vertrauen darauf, dass ihr bei Gott in Licht und Liebe leben dürft.



LICHT DER NÄCHSTENLIEBE

Wenn Sankt Martin zu einem „Sonne-Mond-und-Sterne-Fest“ umgedichtet wird, dann gehen nicht nur der Ursprung und die Tradition des Festes verloren. Es verliert seinen Sinn. Denn beim Sankt-Martins-Zug geht es ja nicht nur darum, mit schönen Laternen die dunkle Nacht zu erhellen und dabei Spaß zu haben, sondern es wird erinnert an den heiligen Martin und seine gelebte Nächstenliebe, als er mit dem vom Kälte- und Frost bedrohten Bettler den Mantel teilte. Seine Liebe, in der sich die Liebe Jesu spiegelt, brachte Licht und Wärme in die kalte Nacht. Wenn ein Martinszug, der um diesen Kern nicht mehr weiß, achtlos an einem Bettler vorüberzöge, bliebe es trotz aller Laternen dunkel.

Bilder und Text: Image, Google

05.11.2017 - Seid Brüder und Schwestern im Glauben

Diese den Geist Christi und seiner Lehre atmende Aufforderung bewahrt uns davor, dass die zahlreichen Blender und selbst ernannte Propheten ihre eigenen Glaubensvorstellungen, geschickt verpackt, als einzig wahr und allgemeinverbindlich ausgeben. Für uns gibt es aber nur einen Meister und Lehrer im Glauben und das ist Jesus Christus. Dies ist auch die Kernaussage des heutigen Matthäusevangeliums [Mt 23, 1-12]. Es prophezeit uns auch, dass die Propagandisten und Verbreiter von Irrlehren zu Fall kommen werden. Es heißt: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“ Eine solche Weisheit zu befolgen ist nicht leicht, denn allzu oft erliegen wir dem Reiz, aufgrund von Kenntnissen und Fertigkeiten, unsere Überlegenheit und unsere Trumpfkarten rechthaberisch auszuspielen. Sehr oft bemerkt unser Gegenüber das und verschließt sich, so dass wir eine „Win-win-Lebenssituation“ verpassen, in welcher beide fair und partnerschaftlich voneinander profitieren könnten. Dr. AK

12.11.2017 - Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen [Mt 25, 1-13]

Dieses sehr bekannte Gleichnis, wonach lediglich die Hälfte der 10 Jungfrauen Einlass zum nächtlichen Festmahl erhält, weil nur sie auch klugerweise einen Vorrat an Lampenöl mitgebracht haben, hat folgenden Hintergrund: In diesem Gleichnis geht es in



seinem Kern um die Verkündigung des Reiches Gottes. Indem Jesus zum Fest des Gottesreichs aufruft, werden auch die Bedingungen klar, die hierfür

erfüllt sein müssen. Zu diesem Fest hat nicht jeder Zutritt, wenn er nicht Vorleistungen erbracht und sich gut vorbereitet hat. Gut vorbereitet meint, das eigene Leben so auszurichten, dass zum Zeitpunkt „Wenn der Bräutigam kommt“ auch der Berechtigungsausweis vorhanden ist. Der moderne, westliche Zeitgeist verleitet den Menschen, jeden Tag so zu leben, als ob es sein letzter wäre. Diese nicht nur ungesunde, sondern letztlich auch perverse Lebensgestaltung führt die Anhänger einer solchen extensiv praktizierten Lebensphilosophie tatsächlich dazu, dass ihr letztes Stündlein bald geschlagen sein wird.

In ständiger, höchster Anspannung und Alarmbereitschaft zu leben, ängstlich bemüht, ja keinen Fehler zu machen, um die sich auftuende Tür zum Himmelreich nicht zu verpassen, ist das andere Extrem, das zu meiden ist. Nicht umsonst hat man höhere und niedrige Alarmstufen der Alarmbereitschaft eingeführt, um auf außergewöhnliche Ereignisse flexibel d.h. ohne Überforderung und Torschlusspanik reagieren zu können. Wenn sich jeder Anhänger Christi redlich darum bemüht, den Willen Gottes aus seiner Schöpfung heraus zu lesen und ihn zu befolgen, dann ist er auch voller Überzeugung bereit, dem Bräutigam (d.h. Gott) und seiner Einladung zum Freudenmal in angemessener Weise zu entsprechen. Dr. AK

Gott lehrt das Herz

Ein fiktiver Brief von Martin Luther an die Menschen heute

Oder an anderer Stelle habe ich geschrieben: „Die menschliche Vernunft lehrt nur die Hände und die Füße, Gott aber das Herz.“ Gott ist keiner, der nur Gebote und Verbote erteilt. Diesen Eindruck habt Ihr vielleicht von Eurem Religionsunterricht. Nein, Gott ist für mich vor allem einer, der das Herz lehrt. Und sucht Ihr nicht alle auch in Eurer Welt einen Jemand, der das Herz lehrt?



Auch etwas Aufregendes habe ich gefunden: „Anfechtungen sind Umarmungen Gottes“. Irgendwann in meinen aufregenden Jahren ist mir die Einsicht gekommen: Das, was Dich verrückt zu machen scheint, eben die Vorwürfe, die Zweifel, die Fragen – das sind Umarmungen Gottes. Weil er mich so lieb hat, zwickt er mich aus Liebe – so wie eben Liebende manchmal nicht anders können als den anderen etwas zu zwicken, um ihre Liebe zu zeigen.

Und noch etwas ist mir klar geworden, wenn ich so an Nazareth, das Dorf in Galiläa denke: „Gott kam durch die Hintertür in die Welt“. Vielleicht müsst Ihr mal in Eurer elektronischen Unterhaltungswelt genau hinschauen, ob Gott auch nicht bei Euch durch Türen in die Welt kommt, die keiner beachtet.

Und da ist noch ein Wort, das das Vorgehen Gottes zeigt. Ich schrieb: „Wo Gott eine Kapelle baut, da baut der Teufel eine Kirche daneben.“ Manchmal ist das, was groß und himmlisch und toll ausschaut, vom Teufel. Ich weiß, Ihr tut Euch mit dem Gedanken „Teufel“ schwer. Aber dieses Wort will nur sagen: Nicht alles, was fromm aussieht, ist auch fromm.

Fortsetzung im PB Nr. 24 **Für ein schönes und sinnvolles Leben** (Pfarrbriefservice.de)

Zum Ausmalen



Für unsere Kleinen!

Martin Luther hat im Jahr 1517 insgesamt 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen. Das ist 2017 genau 500 Jahre her. Das muss man einfach feiern. Mehr auf:



Macht mit - hier bestimmt ihr die Inhalte! kidsweb.de, die unabhängige Kinderseite, wird für kleine und große Leute gestaltet. [Per E-Mail](mailto:per@kidsweb.de) könnt ihr uns eure Ideen und Wünsche mitteilen.



Annika Wintgens aus unserer Pfarre ist die neue Bezirksleiterin der **Katholischen Landjugend**. Annika war eine eifrige und zuverlässige Messdienerin. Guten Mut und viel Erfolg in der Freizeitgestaltung der Jugend!

